



Uhrmachermeister Steffen Wolf zeigt den Besuchern, wie das Guillochieren funktioniert.

FOTO: PRIVAT

Partnerstädter lernen an der Goldschmiedeschule dazu

PFORZHEIM. Seit vielen Jahren pflegt die Goldschmiedeschule mit Uhrmacherschule Pforzheim eine Partnerschaft mit der Zespót Szkół Plastycznych aus der Partnerstadt Tschenstochau. In dieser Schule werden den Schülern die Grundkenntnisse im Bereich des Goldschmiedens vermittelt.

Noch bis zum 21. Oktober sind sechs Schüler und drei Lehrer zu Gast an der Goldschmiedeschule und vertiefen ihre Kenntnisse im Bereich des Goldschmiedens. Schüler und Lehrer der Goldschmiedeschule waren im vergangenen Jahr zu Besuch in Polen und freuten sich, bekannte Gesichter wiederzusehen.

Ganze drei Wochen lang betreuen die Lehrerinnen und Lehrer unter der Federführung von Rob Barneveld die Delegation und

zeigen und lehren Techniken und Herstellungsmethoden aus dem Schmuck- und Uhrenbereich. Darunter sind das Guillochieren, Emaillieren, Silberschmieden und verschiedenste Goldschmiedetechniken, wie zum Beispiel die Herstellung eines Mantelrings und die Herstellung einer Garibaldikette.

Obligatorisch werden auch die Museen der Stadt besichtigt, worunter das Schmuckmuseum im Reuchlinhaus als Muss für jeden Schmuckinteressierten und Goldschmied ein fester Bestandteil des Programms ist. Die Schüler und Lehrer freuen sich bereits auf die Reise in das teils unbekanntere Nachbarland Polen, welche für kommendes Jahr geplant ist. *pm*